

Bericht des CO-Präsidioms (Berichtsjahr 2018) zu hd. der Mitgliederversammlung des Vereins EX-IN Bern

Nach der letztjährigen GV konstituierte der Vorstand sich neu:

Präsidium: Helene Brändli und Thomas Derungs

AG Vernetzung Peer+/PMS Aufgabe CO-Präsidium

Aktuarin: Jasmin Jossen

AG Öffentlichkeitsarbeit: Eva Tola, Kirstin Metzener, Helene Brändli

AG Weiterbildung: René Hadorn, Jasmin Jossen, Stephanie Wohlkinger

AG Fortbildung: Helene Brändli, Stephanie Wohlkinger, Andrea Winter

Kassier: Norbert Wohlkinger

AG Finanzen: Christiane Zutter, Christian Burr, Norbert Wohlkinger, Thomas Derungs

Themen, die uns im Berichtsjahr beschäftigt haben und teilweise auch einer Lösung zugeführt wurden:

- Funktionsbeschreibung (Aufgaben und Kompetenzen) des Vorstandes
- geregelt wurde die Kommunikation mit Kursteilnehmenden in Konfliktsituationen.
- Selbständigkeit des Vereins EX-IN bzw. die Übergabe/Übernahme der Aufgaben des Vereins durch die PMS. Der Vorstand entschied sich für die Selbständigkeit und teilte dies der PMS mit.
- Der Verein EX-IN Bern erarbeitet in Kooperation mit Prikop und der PMS Standards zur Anstellung von Peers in Institutionen. Kirstin Metzener vertritt dabei EX - IN Bern.

In der VS-Sitzung vom Oktober 2018 haben wir Jahresziele für 2019 formuliert:

- EX-IN Bern bietet bis Ende 2019 zwei Fortbildungen an (auf Fortbildung zum Thema Stigma hinweisen, Ort und Datum ist noch offen
- die Arbeitsgruppe Finanzen baut eine nachhaltige Finanzierung in Form einer Subjektfinanzierung auf, das Sponsoringkonzept wird weiterentwickelt, auch in Bezug auf nichtpsychiatrische Institutionen.
- Die AG ÖA hat folgende Ziele formuliert: Gewinnung neuer Arbeitgeber für EX-IN Peers und die Qualität der Zusammenarbeit und die Recovery Haltung stärken, (Massnahmen dazu: der Workshop m. Ron Coleman und Karen Taylor, der Workshop fand bereits statt und war ein grosser Erfolg. Er fand in Kooperation mit dem BZ Pflege Bern statt. Die AG ÖA plant weitere Anlässe, ein weiteres Ziel ist ein Relaunch der Homepage (neuer Auftritt).

Dies sind einige Aufgaben, die vom Vorstand im Berichtsjahr aufgegleist wurden und auch teilweise umgesetzt werden konnten. Es macht den Eindruck, dass wir als Verein gut unterwegs sind, dem ist aber nicht so. Wir haben ein schwieriges Jahr hinter uns und stecken nach wie vor in Schwierigkeiten, die auch das weitere Bestehen des Vereins in Frage stellen.

Wir haben für die Nachfolge von R.Hadorn Helene Brändli und Jens Stellbrink als Tandemleitung für die Weiterbildung gewählt. Während eines Jahres haben wir es nicht geschafft die Wahl in ein gesichertes Vertragsverhältnis zu überführen. Dies hat zu grosser Verunsicherung, Vertrauensverlust und Belastung geführt. Ab Dezember 2019 hat Helene Brändli ihr Amt als Co-Präsidentin aufgrund der Belastung und Rollenkonflikte bis zur GV ruhen lassen.

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich hier dafür bei Helene und Jens entschuldigen.

Ein weiterer Punkt, der das Weiterbestehen des Vereins gefährdet ist, dass wir es nicht geschafft haben die nächste Weiterbildung finanziell zu sichern. Für die Weiterbildung sind 70 Gesuche gestellt worden, bis anhin haben wir eine Zusage (Subjektfinanzierung durch den Hilfsverein Bern).

Die bestehenden Schwierigkeiten führten zu einer Sondersitzung, wir beschlossen dort die nächste WB zu verschieben, im November 2019 dann unsere finanzielle Situation zu prüfen und dann über den Start der nächsten WB zu entscheiden.

Veränderungen im Verein und Vorstand:

R. Hadorn gibt die Projektleitung ab: An dieser Stelle möchte ich Dir René für Deine Arbeit, Dein Engagement und Deinen langen Atem von Herzen danken, Du hast die Weiterbildung von Beginn an sehr geprägt, auch in schwierigen Situationen Dich durchgebissen, hast viel Unklarheit ausgehalten. Weitere Rücktritte: Jasmin Jossen, Stephanie Wohlkinger, Christian Burr, Norbert Wohlkinger: Allen einen herzlichen Dank für das grosse Engagement, das Mittragen.

Anfangs Monat trafen wir uns zu einer Retraite, wir haben dabei die Situation im Vorstand besprochen und das weitere Vorgehen: Für den Vorstand heisst dies, dass viel Arbeit auf ihn wartet: grundlegend ist die finanzielle Sicherung der Weiterbildung, dafür braucht es eine besondere Anstrengung. Dem neuen Vorstand muss es gelingen wieder Vertrauen herzustellen und zu einer verlässlichen Zusammenarbeit zu finden.

Thomas Derungs / Juni 2019